



König Bansah

Meister in Deutschland,  
Monarch in Afrika Seite 16

FAST  
500.000  
VERKAUFTE  
EXEMPLARE\*

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 20 | 22. Oktober 2021 | 73. Jahrgang | [www.dhz.net](http://www.dhz.net)

\*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 498.353 Exemplare (IVW III/2021) | Preis: 3,10 Euro

## Neue Lust auf Teppiche

Viele Jahre waren Teppiche verpönt. Sie passten nicht zum Zeitgeist, der von reduziert bis kalt anmutenden Wohnbereichen mit glatten Parkett- oder Steinböden geprägt war. Doch seit der Corona-Krise sind die eigenen vier Wände mehr denn je zum Arbeits- und Lebensmittelpunkt vieler Menschen geworden, verbunden mit der Sehnsucht nach Wärme und Gemütlichkeit. Teppiche stillen diese Bedürfnisse, sind ästhetischer Blickfang und schlucken nachweislich Lärm. Die Galerie Handwerk hat der neuen „Lust auf Teppiche“ deshalb eine Ausstellung gewidmet und zeigt Exponate aus handwerklich produzierenden Ateliers und Werkstätten. Die bekanntesten Fertigungsweisen sind das Weben und Knüpfen. Daneben gibt es geknotete, geflochtene und gefütete Modelle zu sehen. Verwendet werden sorgsam ausgewählte Rohstoffe wie Baumwolle, Ziegenhaar und Schafwolle, aber auch Holz, Papier, Fahrradschläuche und sogar Armeemäntel. Die Ausstellung in München ist bis zum 20. November 2021 geöffnet. Mehr Infos unter [www.hwk-muenchen.de/galerie](http://www.hwk-muenchen.de/galerie). Foto: Nanimarquina



## Verschärfte Corona-Regeln stressen Betriebe

Konflikte am Arbeitsplatz – Handwerksvertreter fordern Auskunftspflicht über Impfstatus **VON STEFFEN RANGE**

Der Streit über den Umgang mit der Corona-Impfung hat auch das Handwerk erreicht. Seit dem Bund und Länder ihre Gangart verschärft haben, erleben viele Unternehmer zunehmend Konflikte in ihren Betrieben. Neue Regeln erschweren Ungeimpften die Teilhabe am öffentlichen Leben. „Das Thema ‚Corona-Schutzimpfung‘ spaltet unsere Gesellschaft, auch das Handwerk“, sagt Jörg Dittrich, Präsident des Sächsischen Handwerks. „Jede Seite denkt, sie hat die einzig wahre Wahrheit. Wir müssen wieder miteinander ins Gespräch kommen – Unterschiede auch mal aushalten können.“ Dittrich sagt: „Die Politik lädt Aufgaben auf den Schultern der Unternehmer ab.“

Tatsächlich sind Impfkritiker inzwischen einer Reihe von Bestimmungen unterworfen, die sie als Impfpflichtige durch die Hintertür empfinden. Eine allgemeine Impfpflicht soll es nicht geben, darauf hatte sich die Politik frühzeitig verständigt. „Das ist eine berechnete Kritik, dass sich der Gesetzgeber scheut, eine Impfpflicht einzuführen und das auf die Arbeitgeber abwälzt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht. Aber so stehe es im Gesetz.

Zuletzt hatten einige Bundesländer Corona-Verordnungen erlassen, die es etwa Geschäften ermöglichen, nur noch Geimpfte und Genesene einzulassen. Für Handwerksbetriebe mit Publikumsverkehr gelten nun auch strengere Regeln. Beim Friseur, in

Kosmetiksalons, im Bäckerei-Café: Für Kunden und Besucher gilt in vielen Bereichen, dass sie einen negativen Corona-Test vorweisen müssen, sofern sie nicht geimpft oder genesen sind. Beschäftigte sind in einigen Bundesländern ebenso dazu verpflichtet (mehr Infos unter [www.dhz.net/testpflicht](http://www.dhz.net/testpflicht)). Das führt mitunter zu Konflikten. So sah sich eine Bäckerkette in Thüringen Boykottaufrufen ausgesetzt, weil sie auf die Einhaltung der gesetzlichen Regeln pochte. Unternehmer berichten, dass ihre Mitarbeiter beschimpft werden, wenn sie Corona-Impfnachweise kontrollieren oder die Einhaltung der Maskenpflicht einfordern. Impfkritiker beklagen im Gegenzug eine Ausgrenzung.

Für den Präsidenten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZdH), Hans Peter Wollseifer, steht es außer Frage, „dass es die freie Entscheidung jedes Einzelnen bleibt, sich impfen zu lassen oder aber sich dagegen zu entscheiden“. Aber wenn sich jemand bewusst entscheidet, sich nicht impfen zu lassen, „dann sollte sie oder er sich doch zumindest so solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen wie auch gegenüber den Kunden zeigen, Auskunft über seinen Impfstatus zu geben“, so der ZdH-Präsident. So könne dieser Entscheidung bei der Organisation der Abläufe im Betrieb Rechnung getragen werden. Es sei auch für die Geschäftstätigkeit von Bedeutung, weil immer mehr Kunden nur

geimpfte Handwerker in ihren Räumen arbeiten lassen wollten.

Andererseits wird auch von ungeimpften Handwerkern berichtet, die vor Annahme eines Auftrags ausdrücklich von ihren Kunden verlangen, auf die Einhaltung der 3G-Regeln zu verzichten. Überdies beklagen Betriebe, dass sie Aufträge verschieben mussten oder verloren hätten, weil sie keine Auskunft zum Impfstatus ihrer Beschäftigten geben konnten. Wollseifer sieht darin einen Widerspruch: Es könne nicht sein, „dass Arbeits- und Ausbildungsplätze gefährdet werden“, weil gegenüber Arbeitgebern eine Information verweigert werde, die in der Freizeit bei Restaurant- und Kinobesuchen bereitwillig gegeben werde. **Seite 4**

### Energieagentur informiert und vernetzt Unternehmen

Eine Netzwerkveranstaltung der Sächsischen Energieagentur SAENA GmbH am 9. November, 13 bis 16 Uhr bietet die Möglichkeit, sich auf den neuesten Stand zu aktuellen Förderprogrammen zu bringen und führt passende Partner zu geplanten Projektvorhaben zusammen.

Die kostenfreie Anmeldung zur Veranstaltung und Rückblicke zu den Vorgängerveranstaltungen gibt es unter [www.saena.de/veranstaltungen](http://www.saena.de/veranstaltungen). Wer noch Partner für Vorhaben sucht und sich gern vorstel-

len möchte, kann im Vorfeld eine Nachricht an [energieforschung@saena.de](mailto:energieforschung@saena.de) senden.

Hintergrund: Um Akteure in der Energieforschung noch stärker zu unterstützen, wurde 2018 der „Masterplan Energieforschung in Sachsen“ veröffentlicht und die „Kompetenzstelle Energieforschung in Sachsen“ ins Leben gerufen. **DHZ**

**Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr,  
Tel. 0371/5364-240, [s.schoenherr@hkw-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hkw-chemnitz.de)

### Sächsische Meisterschaften der Tischlergesellen

Während der Sächsischen Meisterschaften der Tischlergesellen Anfang Oktober im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden traten eine Tischlerin und neun Tischler des diesjährigen Ausbildungsjahrganges gegeneinander an.

Den ersten Platz belegte Thomas Baumann aus Theuma vom Ausbildungsbetrieb Tischlerei Schönherr in Plauen. Auf den zweiten und dritten Platz kamen Simon Tausend aus Bernsdorf von der TWS GmbH in Biehla und Tim Robert Brix aus Döberschütz von der Bau- und Möbel-

tischlerei Albrecht in Schildau. Spitzenreiter Thomas Baumann wird für die Deutschen Meisterschaften auf Bundesebene nominiert, die vom 9. bis 11. November in der Handwerkskammer Trier stattfinden. In insgesamt 13,5 Stunden fertigten die jungen Holzprofis eine Massivholz-Trittleiter. Diese beinhaltet eine raffinierte Klapp-Mechanik, durch welche sie in einen kleinen Stuhl umgewandelt werden kann. Die Arbeitsaufgabe enthielt sowohl umfangreiche Handarbeiten als auch einige Tätigkeiten an Maschinen. **DHZ**



Die stolzen Sieger (v.l.): Thomas Baumann, Simon Tausend und Tim Robert Brix sind die besten Tischlergesellen Sachsens. Foto: Fachverband Tischler Sachsen

ANZEIGE

Rund um gut versichert.

Infos unter [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

SIGNAL IDUNA  
gut zu wissen

### SATIRE

### Grüne Zukunft

Viel zu lange hat die Bundesregierung auf die sanfte Tour versucht, die Bürger zum Umdenken beim Klimaschutz zu bewegen. Doch umständlich zu beantragende Zuschüsse für die olle Heizung oder Schmerzensgeld für den Kauf eines spaßbefreiten E-Autos, mit dem man ne Stunde an der Tanke steht, bringen uns kaum weiter.

Die auf hohem Ross sitzenden SUV-Fahrer lassen sich so zumindest kaum beeindruckt und pochten auf das Recht des (PS-) Stärkeren. Unbeirrt wirbeln sie lästigen Verkehrshindernissen, äh Radfahrern, den Duft von frisch verbranntem Diesel um die Nase.

Doch bald ist Schluss damit. Denn die grün angestrichene Regierung macht keine halben Sachen mehr. „Es braucht einen echten Aufbruch“, hat Frau Baerbock uns eingeeimpft und lässt Taten folgen. Das Konzept ist denkbar einfach: Wenn Geschenke vom Staat nicht helfen, müssen die Bürger eben zu ihrem Glück gezwungen werden, damit sie endlich klimafreundlich werden. So wurden Preise für Gas, Strom, Heizöl und Benzin schon mal auf Rekordniveau angehoben und werden so lange weiter erhöht, bis auch der letzte Reiche aufs Fahrrad umsteigen und sein Einfamilienhaus abreißen muss. Damit ist dann auch die Vermögenssteuer vom Tisch. Wie aus Verhandlungskreisen zu hören ist, sollen als Nächstes auch die Lebensmittelpreise so weit optimiert werden, dass wohl nur noch selbstgezüchteter Salat bezahlbar bleibt.

Die Klimaziele werden so locker erreicht. Auf die grüne Zukunft. **sg**

### ONLINE



„Bauholz wieder gut verfügbar“: Was macht der Holzpreis? Die Fachgruppe Holzbau Deutschland wagt eine Prognose zum Holzpreis und erläutert Hintergründe. [www.dhz.net/bauholz](http://www.dhz.net/bauholz)



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Es wäre schön, wenn er bleibt!

Vom Ferienpraktikum zum Berufswunsch – Bruno Friedrich kann sich nach zwei Praktika gut vorstellen Tischler zu werden

Beim Zuschnitt die große Holzplatte halten, Kanten abschleifen, die Fläche von Spänen befreien und vor allem: mit den Augen lernen. So sahen die Tage der letzten Ferienwoche von Bruno Friedrich aus. Der Scheibener Oberbürgermeister absolvierte ein freiwilliges Praktikum in der Tischlerei Baumann, nicht weit von seinem Wohnhaus entfernt. Den Praktikumsplatz organisierte sich der 15-Jährige selbst – den rechtlichen Rahmen lieferte die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (WFE GmbH). In den Herbstferien wird es ein weiteres Praktikumsangebot geben.

Bruno Friedrich steht nicht zum ersten Mal neben dem Tischler Markus Baumann an der Werkbank. Bereits vor zwei Jahren entschloss er sich zu seinem Schulpraktikum für den Handwerksbetrieb. Und das aus gutem Grund, denn schon als Sechsjähriger bereitete ihm das Basteln mit dem Werkstoff der Natur viel Freude. Das erste Praktikum lief gut. Um sich seines Berufswunsches sicher zu werden, brauchte es aber ein zweites Schnuppern im Beruf. Das dafür vorgesehene Schulpraktikum fiel coronabedingt aus. „Solch ein einwöchiges Praktikum liefert eine gute Basis für Entscheidungen zu Ausbildung und Beruf. Einziges Hemmnis ist oftmals der Versicherungsschutz, den die Schulen in der Ferienzeit nicht übernehmen können. Innerhalb der Unterrichtszeit ist für viele Schulen die Organisation eines zusätzlichen Praktikums aktu-



Markus Baumann und Praktikant Bruno Friedrich im Rahmen der Praktikumswoche. Foto: Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH

ell schwer möglich. Daher bietet die WFE GmbH für Schüler im Erzgebirgskreis ab dem vollendeten 15. Lebensjahr die Möglichkeit zum freiwilligen Ferienpraktikum, um

sich auszutesten. Die Wirtschaftsförderung organisiert dabei den Versicherungsschutz“, erklärt Matthias Lißke, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH.

In den Ferien zum freiwilligen Praktikum? – wird mancher Jugendliche sich fragen. Bruno ist sich heute sehr sicher, dass er Tischler werden möchte. Zu 98 Prozent, wie er selbst

schmunzelnd sagt. Die Sicherheit dazu liefert ihm nur das Praktikum, durch das er im Betrieb die Abläufe kennenlernt und sich ausprobieren darf. Selbst eine Montagefahrt nach Dresden auf eine Baustelle eines Einfamilienhauses ist in der Woche dabei.

Markus Baumann und Bruno Friedrich sind schon heute ein gutes Team. „Ich kann mir gut vorstellen, Bruno auszubilden. Es ist sehr schwer, im Handwerk gute, engagierte junge Leute zu finden“, weiß der Sohn vom Noch-Inhaber Frieder Baumann. Am Ende des Jahres, wenn Markus Baumann den Meisterbrief in der Hand hält, wird er den Familienbetrieb in fünfter Generation übernehmen. Im Jahr 1900 gegründet, wurde über die Jahrzehnte immer wieder angebaut, in Maschinen investiert und sich auf neue Holzvarianten eingestellt. Für einen Zweimannbetrieb ist das nicht immer ein leichtes Unterfangen.

Zum Kerngeschäft gehören der komplette Möbelbau vom Badmöbel bis zum individuellen Bett sowie der Innen- und Außenausbau von Fassadenverkleidung bis hin zur Poolumrandung. „Für einen kleinen Betrieb wie uns ist es herausfordernd auszubilden. Umso wichtiger ist es, dass der Lehrling zu uns passt, um ihn von vornherein richtig einzubinden. Beim Praktikum sehe ich, ob jemand Talent hat oder nicht. Und bei Bruno sage ich: Es wäre schön, wenn er bei uns bleibt“, so der Tischler.

## Baugewerbe feiert Jubiläum

30 Jahre Sächsischer Baugewerbeverband

Im Spannungsfeld zwischen Corona-Pandemie und hoher Baunachfrage, zwischen Materialknappheit, Preissteigerungen und laufenden Tarifverhandlungen hat der Sächsische Baugewerbeverband (SBV) Ende September sein 30-jähriges Gründungsjubiläum gefeiert. Verbandspräsident Andreas Baumann hob dabei sowohl die Leistungen der rund 700 im Verband organisierten Bauunternehmen hervor, als auch die Erfolge in der Interessenvertretung, etwa bei der Wiedereinführung der Meisterpflicht für alle Baugewerke. Aber Baumann verwies vor rund 160 Gästen auch auf die angespannte Lage bezüglich exorbitant steigender Baupreise und der Verknappung von Material.

Zuvor war der Plauener Bauunternehmer Andreas Baumann als Präsident wiedergewählt worden. Er führt den Verband seit 2003. Als Vizepräsidenten wurden der Bauunternehmer Uwe Nostitz aus Bautzen und Matthias Wachs aus Roßwein im Amt bestätigt.

## Gesundheit fördern

Seminar für Kfz-Betriebe im Vogtland

Die Regionale Servicestelle Betriebliche Gesundheit lädt in Kooperation mit der Handwerkskammer Chemnitz vogtländische Kfz-Betriebe am 11. November in das Bildungs- und Technologiezentrum in Plauen ein. Anhand eines Praxisbeispiels wird gezeigt, wie das konkrete Vorgehen von betrieblicher Gesundheitsvorsorge aussehen kann und welche Vorteile es mit sich bringt. Anmeldungen und weitere Infos unter [www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen](http://www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen).

**Ansprechpartnerin:** Julia Berger, Fachberaterin Personal, Tel. 0371/5364-211, [j.berger@hwk-chemnitz.de](mailto:j.berger@hwk-chemnitz.de)

## Online-Seminare

IT-Sicherheit in 30 Minuten

Die Handwerkskammer Chemnitz als Transferpartner von Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz bietet im November und Dezember eine Seminarreihe zu mehr Sicherheit im Unternehmen an. Los geht es mit dem ersten Seminar am 22. November zum Thema „Datensicherung“. Alle Termine und Anmeldung unter [www.hwk-chemnitz.de/termine](http://www.hwk-chemnitz.de/termine).

**Ansprechpartner:** Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, [t.gerlach@hwk-chemnitz.de](mailto:t.gerlach@hwk-chemnitz.de)

## Förderung im Nachwuchssport

Vereine, Mannschaften und Einzelsportler können sich ab Dezember wieder um Sponsoring bewerben

Auch in diesem Jahr hat die Handwerkskammer Chemnitz Nachwuchsmannschaften von regionalen Sportvereinen gefördert. Nun geht das Sponsoring in eine neue Runde: 2022 können wieder Mannschaften, Vereine und Einzelsportler, die nicht in einer Mannschaft organisiert sind, von Sponsoring durch das Handwerk profitieren.

Die Handwerkskammer fördert maximal zehn Vereine, Mannschaften oder Einzelsportler, die nicht im professionellen oder teilprofessionellen Bereich tätig sind. Die Sportler sollen möglichst zwischen 10 und 16 Jahre alt sein. Angestrebt wird, dass alle Regionen des Kammerbezirks und verschiedene Sportarten vertreten sind.

Die Vereine können sich um feste Summen in Höhe von 250, 500, 750 oder 1.000 Euro bewerben. Gefördert werden die Anschaffung und das Branding von Einzel- oder Mannschaftskleidung wie Trikots, Sportkleidung und Ähnliches. Bewerbungen können sich Vereine,

Mannschaften und Einzelsportler selbst, daneben haben Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer ein Vorschlagsrecht, auch dann, wenn sie Mitglied im Verein sind oder ihre Kinder von einer Förderung profitieren würden.

Interessierte können sich zwischen 1. Dezember 2021 und 15. Februar 2022 unter dem Stichwort „Nachwuchsförderung Sportsponsoring“ per E-Mail an [a.kehrer@hwk-chemnitz.de](mailto:a.kehrer@hwk-chemnitz.de) mit einem formlosen Antrag und einer kurzen Vorstellung des Vereins, der Mannschaft bzw. des Einzelsportlers für eine Förderung bewerben. Grundvoraussetzung ist die Sichtbarkeit des Handwerks für die beantragte Ausstattung. Die Förderung umfasst ein Jahr. Beginn und Ende orientieren sich am Saisonbeginn. Über die Anträge entscheidet der Vorstand der Handwerkskammer Chemnitz im März 2022.

**Fragen zum Sportsponsoring beantwortet:** Alexandra Kehrer, Tel. 0371/5364-234, [a.kehrer@hwk-chemnitz.de](mailto:a.kehrer@hwk-chemnitz.de)



Der Lauterer SV Viktoria 1913 spielt in der 1. Kreisliga A (Altersklasse 14 bis 16) und ist einer der vom Handwerk unterstützten Vereine. Foto: HWK Chemnitz

## Handwerk trifft Film

Internationales Filmfest Schlingel erneut mit Handwerk als Partner

Das Schlingel-Filmfest verzeichnet in normalen Jahren 25.000 Besucher, selbst unter Corona-Bedingungen waren es nun 13.000. Ein Großteil davon sind Schulklassen, für die an den Vormittagen spezielle Gruppenveranstaltungen stattfinden. In vielen Schulen ist es inzwischen schon zur Tradition geworden, in der Woche vor den sächsischen Herbstferien einen ganzen „Schulkinotag“ zu veranstalten. Doch auch alle anderen Filmfans haben die Chance, die besonderen Filme zu sehen.

Fast 200 Filme aus fast 50 Ländern enthielt das Festivalprogramm. Alle Produktionen werden auch mindestens einmal zu öffentlichen Veranstaltungen am Wochenende oder an den Nachmittagen gezeigt. Mit dabei zum zweiten Mal als Exklusiv-Partner auch das Handwerk. Festivalleiter Michael Harbauer freut sich über die breite Unterstützung von Medien, Banken und besonders der Handwerkskammer: „Ein großer Dank geht an die zahlreichen Partner des Festivals. Sie ermöglichen nicht nur die Veranstaltungen an sich, sondern bieten Besucherinnen und Besuchern immer wieder schöne Mehrwerte. So wird 2021 unter anderem ein Gewinnspiel für Schülerinnen und Schüler stattfinden, bei dem Handwerksbetriebe aus der Region vorgestellt werden. Es ist wichtig, der jungen Generation zu zeigen, dass es sich lohnt, hier zu bleiben. Das schaffen wir, indem wir die große Welt in Form von Filmen und Gästen aus verschiedenen Ländern nach Chemnitz holen. Das Handwerk schafft das, indem es



Andrang am Handwerksstand – er war gut sichtbar auf der Eventebene integriert. Foto: Romy Weisbach

sinnstiftende und vielfältige Tätigkeiten bietet. Das verbindet uns und darum bin ich froh, dass wir gemeinsam etwas in unserer Region auf die Beine stellen.“ Gut sichtbar ist das Handwerk beim Schlingel-Filmfest seit vielen Jahren schon mit der Preisfigur des Schlingel an sich. 2012 geschaffen von Gestalter und Kunsthandwerker Björn Köhler aus Eppendorf als Prestrophäe, erhielt er noch

im selben Jahr die begehrte Auszeichnung mit dem Designpreis „Tradition und Form.“ Seit 2015 wird er von Björn Köhler in einer jährlich limitierten und nummerierten Auflage gefertigt und mit einem Echtheitszertifikat auch an Kunden ausgeliefert.

**Ansprechpartnerin:** Stefanie Weise, Tel. 0371/5364-204, [s.weise@hwk-chemnitz.de](mailto:s.weise@hwk-chemnitz.de)

## IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

## Ausbildung abgeschlossen

Kreishandwerkerschaften und Handwerkskammer sprechen Nachwuchs frei

Am 14. September überreichte die Kreishandwerkerschaft Zwickau 44 frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen in den Berufen Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Bäcker, Elektroniker, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Bäcker und Fleischer, Fahrzeuglackierer, Fleischer, Hochbauarbeiter, Konditor, Maler und Lackierer, Maurer, Tischler, Trockenbaumonteur, Zahntechniker und Zimmerer ihre Gesellenbriefe. Diese wurden überreicht von Landrat Christoph Scheurer, dem Präsidenten der Handwerkskammer Chemnitz Frank Wagner, Obermeistern und Berufsschullehrern. Zum Festakt versammelten sich im Haus der Sparkasse in Zwickau knapp 150 Gäste.

Ausgezeichnet wurden bei dieser Gelegenheit auch die vier Besten des Jahrgangs: Tischlerin Sina Anita Grundmann, ausgebildet von Gert Hösel aus Limbach-Oberfrohna, Maurer Pascal Posern, ausgebildet von Bau- und Reparaturservice GmbH T. Göschel & E. Jakob aus Hohenstein-Ernstthal, Maler und Lackierer Justin Hill, ausgebildet



Auch Landrat Christoph Scheurer übergab dem Handwerksnachwuchs die Gesellenbriefe.

Foto: Mandy Günther

von Sven Gutknecht aus Wilkau-Haßlau sowie Tischler Fabian Goris, ausgebildet von Jens Tuffner aus Langenweißbach.

Wie in Zwickau, so sprachen auch die Kreishandwerkerschaften Vogtland, Erzgebirge und Mittelsachsen gemeinsam mit der Handwerkskammer Chemnitz ihre Gesellen feierlich frei und ehrten die Besten unter ihnen besonders. Rund 220 Gesellinnen und Gesellen treten nun ihren beruflichen Weg im Handwerk an.

## Ein neues Klo macht froh

Zschopauknirpse in Waldheim gewinnen Kita-Wettbewerb

Die Handwerker waren im Kindergarten und haben die Toilettenräume erneuert: Grund genug, ihnen dabei genau auf die Hände zu schauen und Anlass genug, die Erfahrungen gleich für den Kita-Wettbewerb des Handwerks zu verarbeiten. Eine Idee, die sich jetzt bezahlt gemacht hat.

Die Zschopauknirpse in Waldheim können sich über den Landesieg und ein Preisgeld von 500 Euro freuen. Kita-Leiterin Nicole Mann weiß schon ziemlich genau, wofür sie das Geld verwenden möchte: „Wir planen einen großen Projekttag zum Thema Holz und idealerweise sollen dann unsere neuen Werkbänke da sein. Die Kinder dürfen daran später nach Herzenslust werkeln.“ Nicole Mann würde sich außerdem freuen, wenn sie Handwerker der Region auch an diesem Projekttag einbeziehen könnte.

„Wer uns unterstützen möchte, kann sich gern an mich wenden!“ Hintergrund: „Kleine Hände, große Zukunft“ - unter diesem Wettbewerbsmotto erkundeten Kita-Kinder auch bundesweit die spannende Welt des Handwerks. Aus einer Vielfalt von über 80 Einsendungen kürte eine Expertenjury aus Handwerk und Frühpädagogik neun Landessieger, die sich jeweils über 500 Euro Preisgeld für ein Kita-Fest oder einen Aktionstag zum Thema „Handwerk“ freuen können. Der Wettbewerb ist eine Initiative der Aktion Modernes Handwerk (AMH), die damit schon in der frühkindlichen Erziehung ein Bewusstsein für die Berufswelt im Handwerk auf spielerische Weise ermöglichen will.

**Kontakt Kita:** Nicole Mann, Tel. 034327/92339, n.mann@volkssoli-doebein.com

## Fleischerhandwerk 4.0

Handwerk ist nicht selten Vorreiter für Innovationen und nachhaltiges, regionales Wirtschaften – auch Fleischer Benny Gränitz geht neue Wege

Genügend Auslauf, kurze Transportwege, schonende Schlachtung - Faktoren, auf die Fleischer Benny Gränitz aus Chemnitz Harthau beim Fleischeinkauf achtet. Inzwischen kann er guten Gewissens behaupten, dass 90 Prozent seines Fleisches „sauber“ ist: „Aber es ist ganz schwer auf die Kunden umzulegen“, muss er gestehen. Wer heute Fleisch von kleinen regionalen Erzeugern anbietet und verarbeiten möchte muss tiefer in die Tasche greifen. Benny Gränitz weiß warum: „Egal ob klein oder groß - oft ist der bürokratische Aufwand für kleine Fleischerzeuger derselbe wie für Großbetriebe. Das treibt prozentual natürlich die Preise hoch.“

Fleisch aus Großbetrieben ist trotzdem keine Alternative für ihn. Inzwischen hat er sich ein kleines Netzwerk aus regionalen Rinder- und Schweine-Züchtern aufgebaut, weiß also genau woher die Tiere stammen, wie sie gelebt haben und wo sie geschlachtet wurden. Der Kauf der Tiere unterstützt wiederum diese Bauern, die ihren Tieren damit ein artgerechtes Leben ermöglichen.

### Quantität versus Qualität

Benny Gränitz ist die fünfte Generation einer Familie von Fleischern. Er hat heute mit ganz anderen Herausforderungen zu kämpfen als noch sein Großvater. Er ist sich dessen bewusst, dass es nicht mehr nur der Wurstverkauf ist, der das Überleben einer Fleischerei heute absichert. Vegetarische und vegane Lebensformen nehmen zu, Fleischkonsum wird eingeschränkt. Eine Entwicklung, die der junge Fleischer respektiert und ihr bewusst Qualität, völlig neue Dienstleistungen und Erlebniswelten entgegengesetzt - hochwertige Produkte, weniger Filialen, dafür wechselnde Angebote, ein Liefer- und Partyservice, Workshops mit Fleischsommeliers und Grillkurse. Die Basis ist dabei immer der direkte Kontakt mit Herstellern und Kunden. Der Grundgedanke dabei: „Man muss den Kunden heute viel erklären, Einblicke geben, zeigen mit welchem Aufwand Handgemachtes hergestellt wird, wie lange ein Produkt benötigt hat. Damit der Kunde am Ende weiß, wo steckt der Mehrwert. Warum bezahle ich hier jetzt mehr?“



Mit Fleisch zum Selberreifen wird der Kunde selbst ein bisschen zum Fleischer. Bei Benny Gränitz gehören die Weitergabe von Fachwissen und die direkte Kundenbindung bewusst zum Geschäftsmodell.

Foto: Metzgerei Gränitz

### Neue Wege

Der Online-Shop und der Partyservice sind zu festen Standbeinen geworden, die momentan auch Umsatzeinbußen mit kompensieren müssen. Die Hauptfiliale trifft eine komplette Straßensperrung wegen Brückenbauarbeiten besonders hart. Eine zeitweise Straßensperrung an der zweiten Filiale in Harthau und Parkplatzprobleme an der Filiale Markersdorfer Straße haben - neben Corona - eben-

falls Löcher in die Kassen gerissen. Benny Gränitz ist trotzdem zuversichtlich. Er liebt seine Arbeit und den Kontakt zu den Kunden. Längst ist die Arbeit in der Fleischerei nicht mehr nur seine einzige - die Vermarktung über Social-Media-Kanäle und Event-Angebote nimmt viel Zeit in Anspruch. Zeit, die aber gut investiert ist - in neue Kundengenerationen, die Wert auf Qualität und regionale Produkte legen.

## Tag der Bildung

Weiterer Termin für Berufsorientierung geplant

Am 29. Januar 2022 werden die Handwerkskammer, die IHK und die Agentur für Arbeit in Chemnitz wieder den traditionellen Tag der Bildung durchführen. Dazu werden wie jedes Jahr Schülerinnen und Schüler und deren Eltern eingeladen, die eine Lehrstelle suchen. Geplant ist in den verschiedenen Häusern ein Angebot aus Beratung und reduzierten Präsentationsmöglichkeiten für Unternehmen.

Die Handwerkskammer Chemnitz wird sich an diesem Tag - unter Vorbehalt der Durchführbarkeit bei Beachtung der Corona-Auflagen - auf die individuelle Beratung zu Bewerbung, Praktika und kleinen Mitmach-Angeboten konzentrieren. Geplant ist aber auch ein Speed-Dating für Lehrstellensuchende mit Ausbildungsbetrieben. Alle ausbildenden Unternehmen werden zu diesem Angebot noch einmal gesondert informiert. Anmeldungen sind aber auch schon jetzt formlos möglich bei Stefanie Wagner in der Veranstaltungsabteilung.

**Ansprechpartnerin:** Stefanie Wagner, Tel. 0371/5364-249, s.wagner@hwk-chemnitz.de

## Ausschreibung

Rohbauarbeiten und Baufeldfreimachung

Die Handwerkskammer Chemnitz schreibt für den Neubau einer Tiefbau- und Ausbildungshalle für den Straßen- und Tiefbau Rohbauarbeiten und die Baufeldfreimachung aus. Interessenten finden die Kurzbeschreibung mit den wichtigsten Angaben zur Ausschreibung unter [www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/ausschreibungen](http://www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/ausschreibungen). Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform [evergabe.de](http://evergabe.de) bereitgestellt und sind dort unentgeltlich abrufbar.

**Ansprechpartner:** Lars Roscher, Tel. 0371/5364-145, l.roscher@hwk-chemnitz.de

## Jetzt anmelden!

Kunsthandwerkstage 2022

Kunsthandwerk zeigt sich, wenn vom 1. bis zum 3. April 2022 wieder Werkstätten in ganz Europa öffnen. Entdecken, staunen, mitmachen, ins Gespräch kommen - Kreativen bei der Arbeit zuzuschauen ist spannend.

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks sind auch für Nischen und regionale Besonderheiten eine aufmerksamkeitsstarke Präsentationsmöglichkeit. Auch Metallblasinstrumentenmachermeister Max Hertlein ist dabei: „Wir öffnen unsere Türen, um junge Menschen für unser Handwerk, unsere Region zu begeistern. Die Nachfrage ist da. Die Leute wollen einfach sehen wie es gemacht wird, wenn aus einem Stück Metall ein Instrument entsteht.“ Anmeldung: [www.kunsthandwerkstage.de](http://www.kunsthandwerkstage.de).

**Ansprechpartnerin:** Stefanie Weise, Tel. 0371/5364-204, s.weise@hwk-chemnitz.de

# Kommission „Berufsbildung“ gefordert

18. Parlamentarischer Abend des Sächsischen Handwerkstages

Fast zwei Jahre Regierungsarbeit der sächsischen Koalition aus CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SPD war für Handwerksvertreter aus allen Teilen des Freistaats Anlass, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen. Beim Großen Parlamentarischen Abend am 28. September in Dresden trafen sie mit rund 40 Abgeordneten aller Fraktionen sowie mit Kabinettsmitgliedern zusammen. Die an Dresdens Elbufer zum 18. Mal ausgerichtete Veranstaltung stand unter Schirmherrschaft von Landtagspräsident Matthias Rößler. Ausgehend von einem unverändert hohen Bedarf an qualifizierten Berufs- und Führungskräften in den nächsten Jahren rückte das Handwerk Aspekte wie die duale Berufsbildung sowie den Bürokratieabbau für beruflich Selbstständige in den Vordergrund der politischen Debatte.

Ungeachtet der vom Handwerk begrüßten politischen Weichenstellungen bei zentraler Berufsschulnetzplanung und eines verkehrsbundübergreifenden „Azubi-Tickets“ seien weitere Anstrengungen nötig, um die duale berufliche Bildung zukunftsfest aufzustellen. Hand-



Weniger Bürokratie – mehr Digitalisierung! Den Fraktionschefs der im Landtag vertretenen Parteien wurde vom Handwerk im Beisein von Landtagspräsident Matthias Rößler dafür die entsprechende „Ausrüstung“ überreicht.

Foto: Sächsischer Handwerkstag/Wolfgang Schmid

werkstag-Präsident Jörg Dittrich forderte, die Berufsschulstandorte in Stadt und Land langfristig zu stärken, in die Infrastruktur sowohl materi-

ell-technisch als auch personell nachhaltig zu investieren. An die Abgeordneten aller Fraktionen appellierte er, sich gemeinsam mit dem Hand-

werk für eine Enquete-Kommission „Duale Berufsbildung in Sachsen“ stark zu machen, um zielgerichteter voranzukommen.

DHZ

Hier haben Sie den Beweis,...  
...dass auch kleine  
Regionalanzeigen gelesen werden.

## Teil der Energiewende sein

Energieeffizienz: Die Nachfrage nach Gebäudeenergieberatern steigt

**G**ebäudeenergieberater (HWK) beraten Bauherren rund um die energetische Sanierung und Modernisierung der Bausubstanz von Wohngebäuden. Tischlermeister Daniel Weber aus Waldenburg ist Gebäudeenergieberater und schätzt das neue Fachgebiet, das er sich damit erschlossen hat.



Neue Geschäftsfelder, neue Kunden und neue Kontakte – Vorteile, die Tischlermeister Daniel Weber inzwischen schätzt. Foto: privat

**Sie werden unser Dozententeam ab sofort unterstützen und sind selbst Absolvent des Gebäudeenergieberaterkurses. Was hat Sie motiviert sich zum Gebäudeenergieberater zu qualifizieren?**

Der Kurs hat mich persönlich schon sehr lange gereizt. Er bietet eine Vielzahl an gebündeltem Wissen im gesamten Gebäudebereich. Somit ist diese Weiterbildung eine sehr gute Erweiterung zum klassischen Bau-Handwerksunternehmen. Ergänzt die Dienstleistung des Gebäudeenergieberaters ihre Tätigkeit als Tischlermeister oder sind das zwei getrennte Geschäftsfelder? Sowohl als auch – das neu erlangte Wissen kann gut im Kerngeschäft einbringen und anwenden, die Energieberatung selbst ordne ich persönlich als eigenständiges Geschäftsfeld ein. Man kann es aber auch ganz klassisch das „zweite Standbein“ nennen.

**Welche Herausforderungen und Chancen sind damit für Sie verbunden?**

Der größte Reiz oder auch die Herausforderung in der Gebäudeenergie ist, dass alle Bereiche miteinander im Einklang stehen müssen. Man muss ständig die handwerkliche Umsetzbarkeit, die bauphysikalischen Aspekte, den Umweltschutz, die Wirtschaftlichkeit und natürlich die Energieeffizienz im Auge behalten. Wenn alle notwendigen Faktoren übereinstimmen hat man als Energieeffizienz-Experte eine Chance, ein kleiner Teil der Energiewende zu werden.

**Welchen Anteil nimmt die Gebäudeenergieberatung in Ihrem Arbeitsalltag ein?**

Durch die stetig wachsenden Bau-

und Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebereich ist die Nachfrage der Tischlerei sowie der Gebäudeenergieberatung sehr hoch. Der derzeitige mögliche umsetzbare Anteil für die Gebäudeenergieberatung liegt bei ungefähr 25 bis 30 Prozent – Tendenz stark steigend! Die gute Förderpolitik des Bundes sollte auch zukünftig für ein starkes Wachstum der Gebäudeenergieberatung sorgen.

**Was ist aus Ihrer Sicht der Mehrwert der Qualifikation zum Gebäudeenergieberater?**

Für mich persönlich ist der Mehrwert das neu erlangte fachliche Wissen im Gebäudebereich, die neuen Kontakte, die man als aktiver Energieeffizienz-Experte knüpft, die wirtschaftliche Sicherheit durch ein weiteres Geschäftsfeld und viele neuen Kunden, die dazu gewonnen werden können.

**Tipp:** Der nächste Gebäudeenergieberater-Kurs startet am 26. November 2021 in Chemnitz und umfasst 244 Unterrichtseinheiten in Teilzeit. Ausführliche Informationen zu Ablauf, Inhalten, Voraussetzungen, Kosten und Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.hwk-chemnitz.de/weiterbildung](http://www.hwk-chemnitz.de/weiterbildung).

**Ansprechpartnerin:** Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, [k.hoyer@hwk-chemnitz.de](mailto:k.hoyer@hwk-chemnitz.de)

## Straße statt Werkstatt

Ralph Thierbach ist bundesweit als Vertriebsmitarbeiter unterwegs – ein Job, den er sich mit Ehrgeiz und dem Wunsch nach mehr erarbeitet hat

**R**alph Thierbach ist gelernter Kfz-Mechatroniker. Seit kurzem sitzt er aber eher im Auto als dass er welche repariert – als Vertriebsmitarbeiter für einen deutschlandweit führenden Hersteller von Kfz-Diagnosegeräten ist er bundesweit unterwegs, um Kunden zu beraten. Für diese Beratung geht es dann wieder in die Werkstatt und ans Auto, denn die Spezifikationen und Möglichkeiten der Diagnosetechnik zu erklären ist jetzt Ralph Thierbachs Job. Eine berufliche Chance, die der 41-Jährige auch aufgrund seiner Qualifizierung zum geprüften Betriebswirt (HwO) ergreifen konnte: „Ich war einer von fünf Bewerbern, die den Job haben wollten. Der ausschlaggebende Punkt, weshalb ich ihn dann bekommen habe war, dass ich den Betriebswirt habe.“

Dass Ralph Thierbach einmal den höchsten Abschluss im Handwerk machen und beruflich so erfolgreich sein würde, das hat sich bei ihm in der Schule noch nicht abgezeichnet: „Ich war wie viele Schüler heute im Teenageralter etwas faul. Deshalb habe ich nur den Realschulabschluss gemacht, obwohl ich sicherlich das Potenzial fürs Abitur gehabt hätte. Mit dem Kfz-Mechaniker ist es dann auch ein handwerklicher Beruf geworden – mit einer Ausbildung zum Servicetechniker. An dem Punkt wollte ich dann auch mehr. Deshalb habe ich später den Hochvolttechniker gemacht und auch den Meister recht schnell im Blick gehabt.“ Wegen privater Veränderungen ist Ralph Thierbach dann aber erst einmal in Richtung Wiesbaden gezogen. Auch beruflich – bei einem Audi-Vertragzentrum ist er sofort genommen worden. Dort fand er ideale Bedingungen als Servicetechniker.

Rund dreieinhalb Jahre hielt die Beziehung Ralph Thierbach in den alten Bundesländern. In der alten Heimat schlug er danach wieder neue Zelte auf. Als Werkstatteleiter in einem Autohaus. „Dort habe ich dann das erste Mal mit Personalführung zu tun gehabt und gesehen, wie wichtig



Ralph Thierbach.

Foto: privat

Führungsqualitäten sind und was sie ausmachen können. Der Wunsch, den Meister zu machen, ist in der Zeit enorm gewachsen.“ Im Einvernehmen mit dem Chef hat Thierbach dann seinen Meister in Teilzeit in Angriff genommen. „Im betriebswirtschaftlichen Teil habe ich dann schnell gemerkt, dass das Anreißen der Themen meinen Wissensdurst auf dem Gebiet noch nicht stillt. Der Betriebswirt war für mich die logische Konsequenz.“

2019 bis 2021 setzte Ralph Thierbach den Wunsch in die Wirklichkeit

um. Trotz Corona und neben der eigentlichen Arbeit drückte der Handwerker noch einmal auf eigene Kosten die Schulbank. Eine Entscheidung, die er bis heute nicht bereut – hat sie ihm doch die Türen für seinen jetzigen Vertriebsjob geöffnet, in den er sich aktuell mit viel Freude hineinstürzt.

Ob Thierbach auf längere Dauer die meiste Zeit auf Autobahnen verbringen möchte, weiß er heute noch nicht: „Neben der beruflichen Karriere ist ja auch die private Planung noch nicht abgeschlossen!“

### WEITERBILDUNG

#### Tenado Metall

Mit dem Programm „Tenado Metall 2D“ entstehen Treppen- und Balkongeländer, Zäune & Co. Das Geniale: Schon beim Konstruieren am PC arbeitet man mit den real vorhandenen Materialien, die automatisch in Stück- und Sägelisten aufgeführt werden. Umsetzungsfehler in der Werkstatt schrumpfen so auf ein Minimum.

#### Tenado Metall 2D

- Termine: 6., 7., 13. und 14. Dezember 2021
- Dauer: 32 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 595,00 Euro
- Förderung: Bildungsprämie

**Ansprechpartnerin:** Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, [j.klaessig@hwk-chemnitz.de](mailto:j.klaessig@hwk-chemnitz.de)

#### Karriere machen

Die kaufmännische Aufstiegsfortbildung zum Geprüften Kaufmännischen Fachwirt (HwO) bereitet optimal auf Tätigkeiten im Management in kleinen und mittleren Betrieben vor. Die Einsatzbereiche sind vielfältig. Mit dieser Weiterbildung qualifizieren Sie sich zum Experten für die mittlere Führungsebene und starten Ihre Karriere im Handwerk.

#### Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)

- Termin: 7. Januar 2022 bis 17. Dezember 2022
- Dauer: 500 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 4.470,00 Euro
- Fördermöglichkeit: Aufstiegs-BAföG

**Ansprechpartnerin:** Annett Kolben-schlag, Tel. 0371/5364-161, [a.kolbensschlag@hwk-chemnitz.de](mailto:a.kolbensschlag@hwk-chemnitz.de)

### IMPRESSUM

Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter,  
Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz,  
Tel. 0371/5364-234,  
E-Mail: [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)

HANDWERKSKAMMER  
CHEMNITZ

Lehren. Prüfen. Voranbringen.

## WEGBEGLEITER GESUCHT!

Geben Sie Ihr Wissen an junge Menschen weiter!  
Verstärken Sie unser Dozententeam als

■ **FREIBERUFLICHER HONORAR-DOZENT** (m/w/d)

#### KONTAKT

Tel.: 0371 5364-200

E-Mail: [bewerbung@hwk-chemnitz.de](mailto:bewerbung@hwk-chemnitz.de)

[WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/STELLENANZEIGEN](http://WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/STELLENANZEIGEN)

**INTERESSE?  
EINFACH  
MELDEN!**

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.